



Phoenix Contact
Überspannungsschutz-
geräte prüfen

| Seite 2



Weidmüller
Abisolierwerkzeug für Quer-
schnitte von 2,5 bis 10mm

| Seite 3



**LSC AirSTREAM Schaltschrank-
Verdrahtungssystem**

- Optimierte Passivkühlung durch intelligente Kühlluftführung
- Mehr Platz und Energieeffizienz
- Weniger Hot-Spots

www.luetze.de



- Anzeige -

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Großaufträge bereiten Elektroindustrie hohes Bestellplus

Auftragseingang

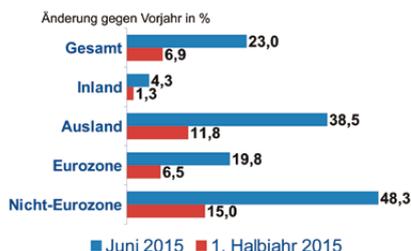


Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

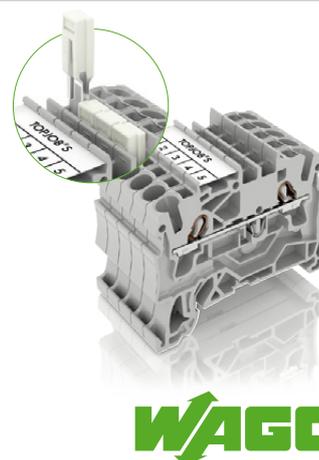
Ein Auftragsplus von 23% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 verzeichnete die deutsche Elektroindustrie im Juni dieses Jahres. „Ursächlich hierfür waren vor allem Großaufträge aus dem Ausland“, sagte Dr. Andreas Gontermann, Chefvolkswirt des ZVEI. Ausländische Kunden orderten insgesamt 38,5% mehr als vor einem Jahr. Dabei legten die Bestellungen aus der Eurozone um 19,8% und die aus Drittländern um 48,3% zu. Die Auftragseingänge aus dem Inland sind im Juni um 4,3% gestiegen. Damit ergibt sich für das gesamte erste Halbjahr 2015 ein Auftragszuwachs von 6,9% gegenüber Vorjahr. Die inländischen und ausländischen Bestellungen nahmen um 1,3 bzw. 11,8% zu. Die Aufträge aus dem Euroraum lagen in den ersten sechs Monaten um 6,5% höher als im Vorjahr. Aus Drittländern gingen

15% mehr Orders ein. Ihre preisbereinigte Produktion haben die Elektrofirmen im Juni um 7,9% gegenüber Vorjahr ausgeweitet. „Damit hat die kumulierte Entwicklung jetzt wieder ins Positive gedreht.“, so Gontermann. „Von Januar bis Juni war der Branchenoutput 0,8% höher als vor einem Jahr. Insgesamt bleibt es beim Muster sehr unterschiedlicher Veränderungsraten in den einzelnen Monaten.“ Mit 15,7Mrd.€ haben die Erlöse in der deutschen Elektroindustrie ihren Vorjahreswert im Juni um 10,4% übertroffen. „Dabei hatte der diesjährige Juni zwei Arbeitstage mehr als vor einem Jahr“, sagte Gontermann. „Zudem hatte es 2014 einen kleinen Umsatzrückgang gegeben.“ Die Inlandserlöse zogen im Juni 2015 um 8,3% auf 7,6Mrd.€ an, die Auslandserlöse um 12,4% auf 8,1Mrd.€. Im Geschäft mit Kunden aus der Eurozone gab es einen Zuwachs um 22,1% gegenüber Vorjahr auf 3,1Mrd.€. Der Umsatz mit Drittländern wuchs um 6,9% auf

5Mrd.€. Im kompletten ersten Halbjahr 2015 lagen die Branchenerlöse bei 85,9Mrd.€ und damit 4,2% höher als im Vorjahr. Hier standen sich ein leichter Rückgang des Inlandsumsatzes um 1% auf 41Mrd.€ und ein hoher Anstieg des Auslandsumsatzes um 9,1% auf 44,9Mrd.€ gegenüber. Die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum erhöhten sich um 11,9% auf 16,8Mrd.€, die mit Drittländern um 7,5% auf 28,1Mrd.€. Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie hat auch im Juli 2015 leicht nachgegeben, die Erwartungen für das zweite Halbjahr gingen laut ZVEI zurück.

HIER SIND SIE AM BRÜCKER.

TOPJOB®S-
Reihenklemmen
mit sicherer
Push-in CAGE CLAMP® -
mit multifunktionalem
Brückerprogramm



WE INNOVATE!

WAGO®

- Anzeige -

Siemens baut Windkraft-Fabrik in Cuxhaven

Siemens investiert rund 200Mio.€ in seine erste Wind-Offshore-Produktionsstätte in Deutschland. Geplant ist eine Fertigung für Maschinenhäuser für Windturbinen der nächsten Generation in Cuxhaven. Die Windenergieanlagen sind für den Einsatz auf dem Meer konzipiert und haben eine Leistung von 7MW. Für die neue Fabrik in Cuxhaven sollen bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Dies ist eines der bedeutendsten Neubauvorhaben im Produktionsbereich von Siemens in Deutschland der letzten Jahre. Der Spatenstich soll noch in diesem Jahr erfolgen. Der Produktionsbeginn

für die Komponenten ist für Mitte 2017 vorgesehen. „Die Entscheidung, eine neue Fertigung in Cuxhaven zu bauen, ist ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland“, sagte der Siemens-Vorstandsvorsitzende Joe Kaeser. „In der neuen Siemens-Fabrik werden wir bis zu 1.000 qualifizierte Mitarbeiter beschäftigen. Der Ausbau der Windenergie in Deutschland und Europa ist eine Riesenchance für Norddeutschland und Siemens.“ Die geplante Fertigung in Cuxhaven soll direkt an der Hafenkante auf einer Fläche von 170.000m² entstehen. Mit Hilfe der gut ausgebauten Hafenanlage können schwere



Bild: Siemens AG

Komponenten direkt auf Transportschiffe geladen werden. So werden teure Transporte an Land vermieden. Die neue Fertigung umfasst die Endmontage von Generatoren, Naben sowie Gondel-Rückteilen.

Smart Panels - Intelligente Schaltanlagen

Energiemanagement so einfach
wie nie zuvor!



[Klicken Sie hier!](#)

Schneider Electric

- Anzeige -

Krönender Abschluss



Bild: Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

Ob Industriekaufrau, Mechatroniker, Fachinformatiker oder Werkzeugmechaniker – 29 junge Männer und Frauen erhielten am Dienstag am Hauptsitz des Detmolder Elektrotechnikunternehmens Weidmüller ihre Ausbildungszeugnisse als frisch gebackene Fachkräfte. Knapp 18-mal zierten die Noten 'gut' beziehungsweise 'sehr gut' die Zeugnisse und verhalfen dem Abschlussjahrgang zu einem Durchschnittswert von 2,2. Neben den Auszubildenden schlossen zudem vier Studenten ihr Studium ab.

Neuer Geschäftsführer



Bild: Pfannenberg Europe GmbH

Lars Platzhoff (Bild) ist neuer Geschäftsführer bei Pfannenberg Europe. Er folgt auf Ottmar Gerlach, der aus Altersgründen aus dem Elektrotechnik-Unternehmen ausscheidet.

Platzhoff war zuvor als Geschäftsführer und Beirat weltweit für Mittelstandsunternehmen tätig. Zum 1. Mai wechselte er zu Pfannenberg. Von seinem Vorgänger übernimmt er die Geschäftsführung des Unternehmens, der Tochtergesellschaften in Frankreich und Italien sowie dessen Sitz im Corporate Board des Unternehmens.

Exportaussichten trüben sich weiter



Bild: Ifo-Konjunkturtest

Die Exporterwartungen der deutschen Unternehmen haben erneut nachgegeben. Sie sind im Juli auf 7,6 Saldenpunkte gesunken, nach 9,2 im Juni. Das zeigt der aktuelle Ifo-Konjunkturtest. Der Anstieg des Exportgeschäfts schwächt sich weiter ab. Die expansiven Effekte der Euroabwertung laufen langsam aus. Zudem wirkt sich die teilweise verhaltene Konjunktur in einigen Schwellenländern negativ aus.

Maschinenbauer sind skeptisch



Bild: PwC PricewaterhouseCoopers AG

Der zu Jahresbeginn spürbare Optimismus im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat wieder nachgelassen. Zwar bewertet die Mehrheit der Befragten die derzeitige wirtschaftliche Situation sowohl in Deutschland als auch weltweit als positiv, die Stimmung hinsichtlich der kommenden zwölf Monate hat sich jedoch merklich eingetrübt. Das geht aus dem aktuellen PwC-Maschinenbau-Barometer hervor, für das 100 Führungskräfte im deutschen Maschinenbau befragt wurden. Knapp die Hälfte der Befragten ist in Bezug auf die zukünftige weltweite Weltwirtschaftsentwicklung optimistisch eingestellt. Die Umsatzerwartungen der Unternehmen büßen ebenfalls an Dynamik ein. So gehen die befragten Führungskräfte im Schnitt von einem Umsatzwachstum der Gesamtbranche für 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 1% aus. Im Vorquartal erwarteten die Maschinenbauer noch einen Zuwachs von 1,2%. Der Anteil der Unternehmen, deren Kosten gestiegen sind, nahm von 29 auf 42% zu – das ist der höchste Stand aller bisherigen Erhebungen des Maschinenbau-Barometers.

Überspannungsschutzgeräte prüfen

Das neue Prüfgerät Checkmaster 2 von Phoenix Contact testet die Funktionsfähigkeit von Überspannungsschutzgeräten und erkennt vorgeschädigte



Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG

Komponenten. Die Bedienung des Prüfgerätes erfolgt intuitiv per Touchscreen. Das zu prüfende Produkt wird über seinen Barcode per Hand-Scanner schnell und fehlerfrei eingelesen und anschließend zur Prüfung in einen passenden Adapter eingesteckt. Die Prüfergebnisse werden dauerhaft abgespeichert. Das Auslesen ist sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt per USB-Stick möglich. Im Protokoll (gemäß IEC 62305) sind alle Prüfergebnisse mit Datum und Uhrzeit enthalten.

Endlich frei!

VAMOCON

Die neuen Freiheiten bei der Wahl der Schaltgeräte



www.vamocon.de

- Anzeige -

Planung und Projektierung von Schaltschränken effizient verkürzen



Bild: Rittal GmbH & Co. KG

Aufgrund zahlreicher individueller Anforderungen sind Prozesse im Steuerungs- und Schaltanlagenbau heute häufig noch manuell und zeitaufwändig. Besonders zu Beginn der Planungs- und Projektierungsphase, lassen sich hierbei mit einem zeitsparenden und professionellen Engineering die Prozesse effizienter gestalten. Anlagenbauer benötigen für eine professionelle Kon-

struktionsplanung qualitativ hochwertige und kontinuierlich validierte, detailgetreue CAD-Daten, die der Anwender direkt in seinem CAD-Programm für die Konstruktion weiterverwenden kann. Am Beispiel des TS 8 Anreihenschrank-Systems lässt sich diese Thematik verdeutlichen. Rittal stellt für den TS 8 sowie für das passende Zubehör aus dem Schaltschrankprogramm umfangreiche 2D- und 3D-CAD-Daten zur Verfügung. Auf der Plattform 'Partcommunity' von CADENAS oder direkt über die Rittal Website (RiCAD 3D) können diese einfach ausgewählt und in über 80 verschiedenen Datenformaten heruntergeladen werden. So findet jeder Anwender das für ihn relevante Datenformat. Darüber hinaus enthält jeder Datensatz neben der Artikelbeschreibung auch die Zuweisung der eCl@ss-Klassifizierungen sowie direkte Links zu den entsprechenden Produktseiten im Internet.

Siemens steigert Auftragseingang



Bild: Siemens AG

Siemens konnte im 3. Quartal 2015 seinen Auftragseingang um 4% auf 19,9Mrd.€ steigern. Ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte verzeichnete das Unternehmen allerdings einen Rückgang um 5%. Umsatzerlöse stiegen um 8% auf 18,8Mrd.€. Das Ergebnis im Geschäftsbereich Industrie liegt mit 1,8Mrd.€ auf Vorjahresniveau. „Insgesamt zeigten unsere Geschäfte trotz eines schwächeren Marktumfelds eine solide operative Profitabilität. Wir erwarten, dass wir unser Momentum mit einem starken Schlussquartal des Geschäftsjahrs 2015 beibehalten werden“, sagte Joe Kaeser (Bild), Vorstandsvorsitzender bei Siemens.

Elektrotechnik-Preis von VDE und Dr. Wilhelmy-Stiftung

Der VDE und die Dr. Wilhelmy-Stiftung haben sich in einer Kooperationsvereinbarung darauf verständigt, gemeinsam herausragende Dissertationen der Elektrotechnik auszuzeichnen. Der Elektrotechnik-Preis wird jedes Jahr an bis zu drei junge Ingenieurinnen der Elektro- und Informationstechnik verliehen. Die Auszeichnung ist mit je 3.000 Euro dotiert und soll junge Forscherinnen zu einer wissenschaftlichen Laufbahn motivieren. Mit dem Elektrotechnik-Preis für Nachwuchswissenschaftler will der VDE junge Talente fördern, um den Fachkräftebedarf Deutschlands als Technikstandort langfristig zu sichern. Laut VDE-Trendreport 2015, einer Umfrage unter den 1.300 Mitgliedsunternehmen und Hochschulen, basiert der technologische Vorsprung Deutschlands neben einem innovativen Mittelstand vor allem auf dem hohen Ausbildungsniveau und Systemdenken der Ingenieure sowie der guten Vernetzung von Unternehmen und Hochschulen.

Experten gehen davon aus, dass die Nachfrage an gut ausgebildeten Elektroingenieurinnen und -ingenieuren in den nächsten Jahren weiter ansteigen wird. Voraussetzung für die Auszeichnung mit dem Elektrotechnik-Preis sind ein sehr guter Promotionsabschluss und eine hohe Bedeutung der Dissertation für die Wissenschaft und den Elektrotechnik-Standort Deutschland. Berücksichtigt werden ausschließlich Arbeiten aus dem deutschsprachigen Raum. Die Preisverleihung findet einmal jährlich im Rahmen einer VDE-Veranstaltung statt. Weiterhin bietet der VDE gemeinsam mit Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen jungen Elektro- und Informationstechnik-Studentinnen sowie jungen Berufseinsteigerinnen eine Plattform an, die sie in ihrer beruflichen Einstiegsphase unterstützt. Das Projekt 'MINT-Studentinnen' wird vom BMBF im Rahmen des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen 'Komm, mach MINT.' gefördert.

ABB: Geschäftsergebnisse 2. Quartal 2015

ABB hat im 2. Quartal 2015 ein Umsatzwachstum von +3% erzielt. Das gab das Unternehmen kürzlich bekannt. Der Auftragseingang ging im Berichtsquartal auf Vergleichsbasis um insgesamt 4% zurück. Basisaufträge (unter 15Mio.US\$) verringerten sich gegenüber dem starken 2. Quartal 2014 um 2%. Grossaufträge (über 15Mio.US\$) gingen gegenüber der Vorjahresperiode um 13% zurück. Geografisch betrachtet legte der Auftragseingang in Europa zu, angeführt vom zweistelligen Wachstum in Italien, Grossbritannien, Norwegen, der Schweiz und Schweden. Auf dem amerikanischen Kontinent verringerte sich der Auftrags-eingang gegenüber dem starken Vorjahresquartal. In Asien, dem Nahen Osten und Afrika

blieb der Auftragseingang konstant, da Zuwächse in mehreren Ländern die rückläufige Nachfrage in China ausgleichen konnten. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen ein fortsetzendes Wachstum in China. In Europa rechnet ABB mit einer weiteren Belastung der Märkte durch das verhaltene Wachstum und die geopolitischen Spannungen in verschiedenen Teilen der Welt. Auch der aktuelle Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen. Trotz eines herausfordernden Marktumfeldes rechnet das Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr mit einem konstanten Wachstum, so Ulrich Spiesshofer, CEO von ABB.

- Anzeige -

Anlagenbau, Industrie und Gebäude

SCHALTSCHRANKBAU

Methoden - Komponenten - Workflow

Sichern Sie sich jetzt Ihre persönlichen Ausgaben!

Hier klicken

Abisolierwerkzeug für Querschnitte von 2,5 bis 10mm



Bild: Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

So stellen sogar zähe Mantelmaterialien aus PUR von Sensor-/Aktor-Leitungen mit 4,1 bis 7,2mm Durchmesser kein Hindernis dar. Für schnelles, sauberes und präzises Arbeiten sorgt der Messersatz (ERME SPX UL XL). Dank ihm lassen sich nahezu alle halogenfreien Isolationsmaterialien sowie UL- oder UL-ähnliche Leitungen mit harter oder glatter Isolation automatisch selbsteinstellend abisolieren.

Weidmüller ergänzt mit dem neuen Abisolierwerkzeug stripax Ultimate XL seine stripax-Familie. Das neue Abisolierwerkzeug ist ausgelegt für Querschnittsbereiche von 2,5 bis 10mm und meistert auch widerspenstige Isolationsmaterialien.

VDMA: Russlandgeschäft bleibt unter Druck

Die Exportzahlen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus nach Russland sind weiterhin stark rückläufig. Nach minus 17 Prozent im Jahr 2014 liegen die Rückgänge aktuell (Stand: Mai 2015) bei fast minus 30 Prozent. Sollte dieser Trend anhalten, würden die deutschen Maschinenexporte für das gesamte Jahr 2015 auf rund 4,5 Milliarden Euro sinken. „Rubelverfall, Ölpreis und die schlechte Wirtschaftslage in Russland sind die Hauptursachen für den Einbruch im Russlandgeschäft des Maschinenbaus“, analysiert Ulrich Ackermann, Leiter VDMA Außenwirtschaft, die Situation. „Mit den Gütersanktionen direkt ist dieser Einbruch definitiv nicht zu erklären.“ Neben den hausgemachten, schon im Jahr 2013 erkennbaren Strukturproblemen der russischen Wirtschaft machen sich vor allem die Sanktionen im Finanzsektor negativ bemerkbar. Die Rubelabwertung, der hohe Leitzins und die Sanktionen im Finanzbereich machen die Projektfinanzierung sowie fehlende Investitionen zu den drängendsten Problemen im Russlandgeschäft. Kredite sind für die russischen Kunden unerschwinglich und außerdem kaum zu erhalten.

Reno Staschinski verstärkt Geschäftsführung der Cideon Software

Bild: Cideon Software GmbH & Co. KG



Cideon, ein Unternehmen der Friedhelm Loh Group, verstärkt mit Reno Staschinski (Bild) die Geschäftsführung beim SAP-Lösungsanbieter Cideon Software. „Mit Reno Staschinski haben wir einen erfahrenen Marktkenner gewonnen, der die Zukunft im Bereich CAD-Schnittstellenlösungen exzellent mitgestalten kann“, sagt Clemens Voegele, Geschäftsführer der Cideon Gruppe. Besonders wertvoll sei seine Kompetenz mit Fokus auf SAP PLM, um die Marktführerschaft von Cideon international auszubauen. Cideon Software sei hier weltweit führend und biete im Rahmen des SAP

Engineering Control Centers vier CAD-Schnittstellen über die SAP-Preisliste an. Maximilian Brandl, Vorsitzender der Geschäftsführung von Eplan und Cideon: „Mit Herrn Staschinski verstärken wir nicht nur die Schnittstellen- und SAP-PLM-Kompetenz der Cideon Software. Wir werden mit diesem Know-how, gemeinsam mit der Schwesterfirma Eplan, die Entwicklung der Mechatronik im Sinne unserer Kunden weiter vorantreiben.“ In den vergangenen sechs Jahren stand Reno Staschinski als geschäftsführender Gesellschafter an der Spitze der Mehrwerk AG, einem Anbieter für Unternehmenssoftware und Geschäftsprozesse. Zuvor war der 52-jährige Wirtschaftsinformatiker mehr als 10 Jahre für die SAP in verschiedenen leitenden Positionen tätig, zuletzt als Vertriebsleiter für die Fertigungsindustrie in Deutschland. Staschinski ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Engineering Control Centers vier CAD-Schnittstellen über die SAP-Preisliste an. Maximilian Brandl, Vorsitzender der Geschäftsführung von Eplan und Cideon: „Mit Herrn Staschinski verstärken wir nicht nur die Schnittstellen- und SAP-PLM-Kompetenz der Cideon Software. Wir werden mit diesem Know-how, gemeinsam mit der Schwesterfirma Eplan, die Entwicklung der Mechatronik im Sinne unserer Kunden weiter vorantreiben.“ In den vergangenen sechs Jahren stand Reno Staschinski als geschäftsführender Gesellschafter an der Spitze der Mehrwerk AG, einem Anbieter für Unternehmenssoftware und Geschäftsprozesse. Zuvor war der 52-jährige Wirtschaftsinformatiker mehr als 10 Jahre für die SAP in verschiedenen leitenden Positionen tätig, zuletzt als Vertriebsleiter für die Fertigungsindustrie in Deutschland. Staschinski ist verheiratet und hat zwei Kinder.

In vier Klicks zu allen Inhalten



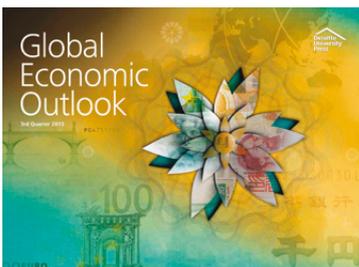
Bild: Eplan Software & Service GmbH & Co. KG

Eplan präsentiert die überarbeitete Eplan Info Center App. Anwender profitieren von einem verbesserten Handling durch einen Relaunch der Benutzeroberfläche und direkten Zugriff auf die aktuellen News oder Veranstaltungshinweise. Konnten User früher Trainings nur über die Eplan Homepage buchen, sollen sie mit der neuen App schneller ans Ziel gelangen. Auch aktuelle Produktinformationen in Form von animierten PDF's der Broschüren sind in der App zu finden. Ebenso möglich ist ein direkter Zugriff auf diverse Produkt- und Unternehmensvideos bei YouTube. „In maximal vier Klicks ist der Nutzer beim gewünschten Inhalt und erfährt alles Wichtige über unser Unternehmen“, freut sich Haluk Menderes (Bild), Geschäftsführer Eplan Software & Service. „Durch das Redesign ist die App jetzt wesentlich einfacher zu handhaben, reaktionsfreudig und äußerst umfassend.“

her Trainings nur über die Eplan Homepage buchen, sollen sie mit der neuen App schneller ans Ziel gelangen. Auch aktuelle Produktinformationen in Form von animierten PDF's der Broschüren sind in der App zu finden. Ebenso möglich ist ein direkter Zugriff auf diverse Produkt- und Unternehmensvideos bei YouTube. „In maximal vier Klicks ist der Nutzer beim gewünschten Inhalt und erfährt alles Wichtige über unser Unternehmen“, freut sich Haluk Menderes (Bild), Geschäftsführer Eplan Software & Service. „Durch das Redesign ist die App jetzt wesentlich einfacher zu handhaben, reaktionsfreudig und äußerst umfassend.“

Deloitte's Global Economic Outlook sieht Euro-Zone im Aufschwung

Bild: Deloitte & Touche GmbH



Der Global Economic Outlook von Deloitte für das 3. Quartal sieht die westlichen Industrienationen im Aufschwung, während die aufstrebenden Märkte in die Rezession gleiten. Im Euro-Raum geben Unternehmensinvestitionen Anzeichen beschleunigten Wachstums. In den USA verspricht die steigende Beschäftigung eine stärkere Wirtschaft. Die Lockerung der Währungspolitik hat Chinas wirtschaftliche Entwicklung stabilisiert, aber der starke Yuan sowie eine verringerte Auslandsnachfrage bremsen das

Wachstum. Japans Volkswirtschaft kann von seiner geldpolitischen Lockerung noch nicht profitieren – Exporte und Inlandsnachfrage bleiben hinter den Erwartungen zurück. Für Russland verschlechtern sich die Aussichten: Das erwartete Wachstum der kommenden zehn Jahre ist das niedrigste unter den wichtigen Schwellenländern. Brasilien steckt in der Rezession. Langfristige Maßnahmen in Währungs- und Finanzpolitik werden nicht vor 2016 wirken. „Unsere Analyse zeigt positive Tendenzen in den USA und der Eurozone“, sagt Dr. Alexander Börsch, Leiter Research Deutschland bei Deloitte.

Maschinenbau: Euroraum setzt Akzente

Auftragseingang Maschinenbau

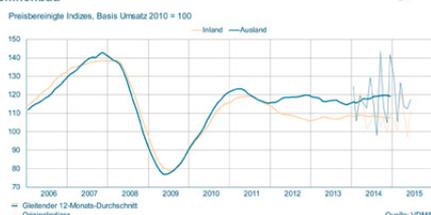


Bild: VDMA e.v.

Der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland lag im Juni 2015 um 4% unter dem Vorjahresniveau. Das Inlandgeschäft stieg um 7%, das Auslandsgeschäft lag 9% unter dem Vorjahresniveau, teilte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) kürzlich in Frankfurt mit. Im ersten Halbjahr 2015 lag der gesamte Auftragseingang mit minus 1% nur knapp unter seinem Vorjahresniveau. Das gilt gleichermaßen für die Inlandsbestellungen. Die Auslandsnachfrage stagnierte. Minus 4% bei den Orders aus den Nicht-Euro-Ländern konnten durch ein stattliches Plus in Höhe von 12% bei den Aufträgen aus den Euro-Partnerländern komplett ausgeglichen werden. Ursache für das Minus im Juni ist laut VDMA-Konjunkturexperten Olaf Wortmann ein rückläufiger Bestelleingang aus den Nicht-Euro-Ländern um 15%.

Der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland lag im Juni 2015 um 4% unter dem Vorjahresniveau. Das Inlandgeschäft stieg um 7%, das Auslandsgeschäft lag 9% unter dem Vorjahresniveau, teilte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) kürzlich in Frankfurt mit. Im ersten Halbjahr 2015 lag der gesamte Auftragseingang mit minus 1% nur knapp unter seinem Vorjahresniveau. Das gilt gleichermaßen für die Inlandsbestellungen. Die Auslandsnachfrage stagnierte. Minus 4% bei den Orders aus den Nicht-Euro-Ländern konnten durch ein stattliches Plus in Höhe von 12% bei den Aufträgen aus den Euro-Partnerländern komplett ausgeglichen werden. Ursache für das Minus im Juni ist laut VDMA-Konjunkturexperten Olaf Wortmann ein rückläufiger Bestelleingang aus den Nicht-Euro-Ländern um 15%.

TERMINE & SEMINARE

Event: Workshop Verlustleistungsermittlung nach DIN EN 61439-1
Datum: 19.08.2015 und 27.08.2015
Ort: Bonn
Homepage: www.ampersoft.net

Event: Husum Wind Energy
Datum: 15.09.2015 bis 18.09.2015
Ort: Husum
Homepage: www.husumwind.com

Event: All About Automation
Datum: 23.09.2015 bis 24.09.2015
Ort: Leipzig
Homepage: www.automation-leipzig.com

Event: efa Leipzig
Datum: 28.10.2015 bis 30.10.2015
Ort: Leipzig
Homepage: www.efa-messe.com

Event: HIVOLTEC
Datum: 28.10.2015 bis 30.10.2015
Ort: Leipzig
Homepage: www.hivoltec.com

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
 Postfach 2140 – D-35009 Marburg
 Tel.: +49 6421 3086-0 • Fax: -18
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -39)
 Jürgen Wirtz (Redaktion, -26)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
 Es gilt die Preisliste Nr. 1/2015.
Grafik Linnéa Winter